



Otto-von-Guericke-Universität Universitätsklinikum Institut für Klinische Chemie und Pathobiochemie

Direktor: Prof. Dr. med. B. Isermann



Hortus sanitatis (1491):
Urinbeschau

Labormitteilung 03/2013 vom 23.07.2013

1. Standardisierte Messung von Cystatin C im Serum
2. Beurteilung von Drogen-Screeningtesten im Urin

Zu 1. Standardisierte Messung von Cystatin C im Serum

Die Firma Siemens hat ihren N Latex Cystatin C Test neu gegen die Internationale Referenzpräparation (IRP)-ERM[®]-DA471/IFCC restandardisiert. Dadurch werden rückführbare und sichere Cystatin C Ergebnisse erzielt. Messwerte von Patienten mit Reagenzien von Firmen, die ebenfalls diese Restandardisierung des Cystatin C vorgenommen haben, sind untereinander vergleichbar. Das erleichtert die Interpretation von Befunden aus verschiedenen Laboren.

Infolge der Restandardisierung des Siemens-Reagenz ergeben sich um ca. 17 % höhere Messwerte über den gesamten Messbereich als früher. Das heißt, dass die mit dem neuen Reagenz ermittelten Cystatin C Werte 17 % über den bisherigen Messwerten liegen.

Wir setzen den neuen Test seit dem 21.05.2013 ein und haben die Referenzbereiche entsprechend angepasst. Für die Altersgruppe > 1 Jahr ist der neue Referenzbereich

0.62 – 1.11 mg/l.

Wir bitten um entsprechende Beachtung im Befund (Kennzeichnung: „Änderung des Referenzbereiches beachten“) und ggf. im Leistungsverzeichnis im Internet auf der Seite des IKCP (obere Leiste „Diagnostik“).

Zu 2. Beurteilung von Drogen-Screeningtesten im Urin

Der aktuell verwendete Drogen-Screeningtest (TOX/See[™] Drug Screen Test der Fa. BIO-RAD) dient dem gleichzeitigen qualitativen Nachweis mehrerer Drogen und Drogenmetabolite im Urin. Ein positives Testergebnis* wird bei Erreichen/Überschreiten folgender Cut-off-Konzentrationen erzielt:

Test	Cut-off (ng/ml) bezogen auf die Kalibratorsubstanz
Amphetamin (AMP)	1000
Barbiturat (BAR)	300
Benzodiazepin (BZO)	300
Kokain (COC)	300
Marihuana (THC)	50
Methadon (MTD)	300
Metamphetamin (MET)	1000
Methyldioxymetamphetamin (MDMA)	500
Opiat (OPI)	300
Trizyklische Antidepressiva (TCA)	1000

Ein negatives Testergebnis zeigt nicht unbedingt einen drogenfreien Urin an. Negative Ergebnisse können auch erhalten werden, wenn die Droge vorhanden ist, aber unterhalb der Nachweisgrenze (Cut-off) liegt. Ab sofort werden die Cut-off-Konzentrationen der jeweiligen Tests im Befund mit angegeben. Weiterführende Informationen zu den Substanzen, Halbwertszeiten und Nachweisbarkeit sind im Laborkatalog (<http://www.med.uni-magdeburg.de/fme/institute/ikc/?diag>) einzusehen.

* Dieser Test liefert nur ein orientierendes analytisches Testergebnis. Eine spezifische Bestätigungsmethode (z.B. GC/MS) muss verwendet werden, um einen Drogenmissbrauch sicher nachzuweisen oder auszuschließen.